



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

Das Geheimnis der Tropenwälder

Komm mit uns auf eine Reise in den grünen Dschungel



Was macht das BMZ?

Seine beispiellose Vielfalt macht den Tropenwald einzigartig. Nicht nur, weil er unzählige Tier- und Pflanzenarten beherbergt, sondern auch, weil er eine der wichtigsten Sauerstoffquellen der Erde ist. Er ist wichtige Einkommens- und Nahrungsquelle für rund 1,6 Milliarden Menschen weltweit und schafft Arbeitsplätze. Dennoch sind Tropenwälder stark gefährdet. Mehr als die Hälfte wurde bereits zerstört, meist von Menschenhand. Die Zerstörung hat oft wirtschaftliche Gründe.

Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (kurz: BMZ) engagiert sich weltweit als Anwalt für den Tropenwald. Denn wirtschaftliche Entwicklung und Naturschutz müssen sich nicht widersprechen. Das Ministerium fördert daher insbesondere Projekte, die Waldschutz und wirtschaftliche Entwicklung in Einklang bringen.

→ ÜBER DIE ZUKUNFT DER TROPENWÄLDER ENTSCHEIDEN AUCH WIR

Die Schokocreme morgens auf dem Brot vor der Schule und die Salamipizza abends mit der Familie – die Auswahl an Lebensmitteln für uns ist riesig. Aber das, was wir essen und vor allem auch wie viele davon, entscheidet darüber, ob Tropenwälder erhalten bleiben.

EINKOMMENSALTERNATIVEN FÖRDERN

Tropenwälder sind sehr wertvoll: Sie liefern Rohstoffe wie Holz, das zu Möbeln verarbeitet wird oder in Papier steckt. Gleichzeitig sind die großen Tropenwaldflächen für die Landwirtschaft interessant. In den letzten Jahren wurden in Südamerika Tropenwälder vor allem für den großflächigen Anbau von Soja und Rinderzucht zerstört. Das BMZ fördert in den Partnerländern daher nachhaltige Waldbewirtschaftung. So wird den Menschen ermöglicht, den Wald zu schützen und gleichzeitig ihr Einkommen zu sichern.

WÄLDER WIEDERAUFBAUEN

Heute gibt es weltweit nur noch 2/3 der ursprünglichen Waldflächen. Das BMZ unterstützt daher das Pflanzen neuer Bäume, zum Beispiel in Afrika. Ziel einer gemeinsamen Initiative mit 29 afrikanischen Ländern ist, bis zum Jahr 2030 auf über 100 Millionen Hektar neue baumreiche Landschaften wiederherzustellen. Die neu entstehenden Wälder bieten Heimat und Nahrung für Insekten und Tiere und helfen Wüstenbildung zu vermeiden. Und für die Menschen sichern sie Nahrung, Einkommen und Feuerholzbedarf.

INTERNATIONALE REGELN SCHAFFEN

In vielen Produkten, die wir täglich verwenden, steckt ohne unser Wissen Tropenwald. Zum Beispiel in Form von Palmöl, das in Fertigprodukten wie Margarine oder Schokocreme enthalten ist. Palmöl wird häufig auf Flächen angebaut, auf denen vorher Tropenwald stand. In Deutschland und auf Ebene der Europäischen Union wirbt das BMZ daher zum Beispiel für die Einführung von sogenannten „Siegeln“. Diese kennzeichnen, ob für Produkte Wald illegal zerstört wurde.

WAS KANNST DU FÜR DEN ERHALT DER TROPENWÄLDER TUN?

→ Den Konsum tierischer Produkte reduzieren und beim Kauf auf Siegel achten, die auf heimische Futtermittel setzen.

→ Beim Einkauf auf Siegel achten, die Waldschutz für landwirtschaftliche Produkte und für Futtermittel vorsehen.

→ Beim Kauf von Holz- und Papierprodukten darauf achten, dass sie aus nachhaltiger Forstwirtschaft stammen.



Neue globale Ziele für eine bessere Welt

Mit der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung drückt die internationale Staatengemeinschaft ihre Überzeugung aus, dass sich die globalen Herausforderungen nur gemeinsam lösen lassen. Sie wurde im September 2015 auf einem Gipfel der Vereinten Nationen verabschiedet und gilt für alle Staaten dieser Welt. Entwicklungsländer, Schwellenländer und Industriestaaten – alle müssen ihren Beitrag leisten.

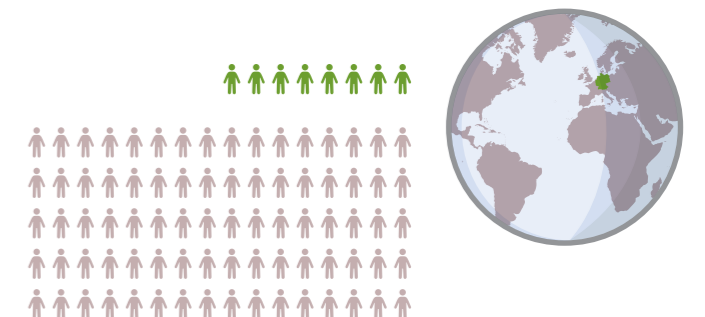
Das Kernstück der Agenda bildet ein ehrgeiziger Katalog mit 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung, die alle Länder der Welt gemeinsam bis 2030 erreichen wollen. Die Ziele berücksichtigen erstmals alle drei Dimensionen der Nachhaltigkeit – Soziales, Umwelt, Wirtschaft – gleichermaßen. Wer sich für fairen Handel einsetzt, hilft mit, die Ziele für nachhaltige Entwicklung zu erreichen.

DIE ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT IM WALDSEKTOR ARBEITET ZUR UNTERSTÜTZUNG FOLGENDER ZIELE:



Ganz besonders wichtig ist dem BMZ der Kampf gegen den Hunger. Mehr als 815 Millionen Menschen weltweit haben nicht genug zu essen – fast zehnmal so viele, wie es Einwohner in Deutschland gibt. Das wollen wir ändern, zusammen mit vielen Menschen in den Partnerländern des BMZ.

DENN EINE WELT OHNE HUNGER IST MÖGLICH – MACHST DU MIT?



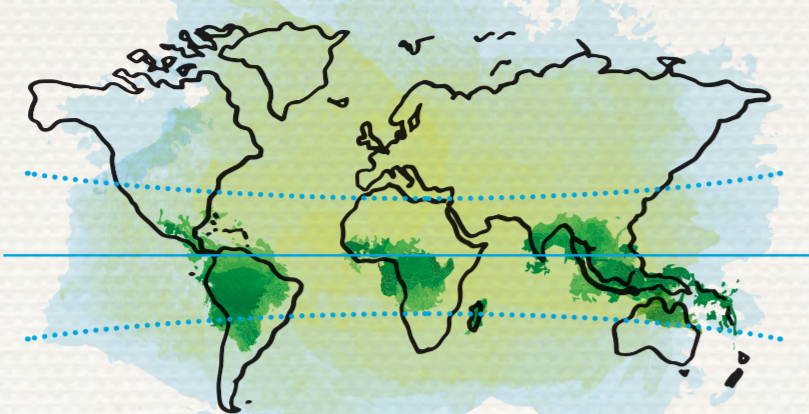
Grafik: Verhältnis der deutschen Bevölkerung zu weltweit an Hunger leidenden Menschen



LOS, KOMM MIT UNS AUF EINE REISE DURCH DEN GRÜNEN Dschungel ...

→ **DAS GEBIET RUND UM DEN ÄQUATOR NENNT MAN AUCH DIE TROPEN, UND DIE WÄLDER, DIE DU DORT FINDEST, HEISSEN TROPENWÄLDER.**

Aber nicht alle Tropenwälder sind gleich. So gibt es in den Tropen zum Beispiel Regenwälder, Mangrovenwälder oder Savannenwälder. Sie unterscheiden sich durch die Tier- und Pflanzenarten, die dort leben.



→ **SEINE BEISPIELOSSE VIELFALT MACHT DEN TROPENWALD SO EINZIGARTIG.**

Nicht nur, weil er unzählige Tier- und Pflanzenarten beherbergt, sondern auch, weil er eine der wichtigsten Sauerstoff-Quellen der Erde ist. Man nennt ihn deshalb auch „Die grüne Lunge der Erde“. Für uns Menschen birgt er jedoch noch viele weitere Schätze ...

KLIMA

Wir Menschen produzieren viel CO₂ – zum Beispiel, wenn wir mit dem Auto fahren. Dieses Gas sorgt dafür, dass es auf der Erde wärmer wird. Wälder können das Gas speichern und sorgen so dafür, dass sich unser Klima nicht weiter erwärmt.

Wusstest du, dass Tropenwälder besonders viel CO₂ speichern? Das liegt daran, dass die Wälder so groß sind und die Bäume so alt. Dadurch verfügen sie über viel sogenannte „Biomasse“, die CO₂ speichern kann.

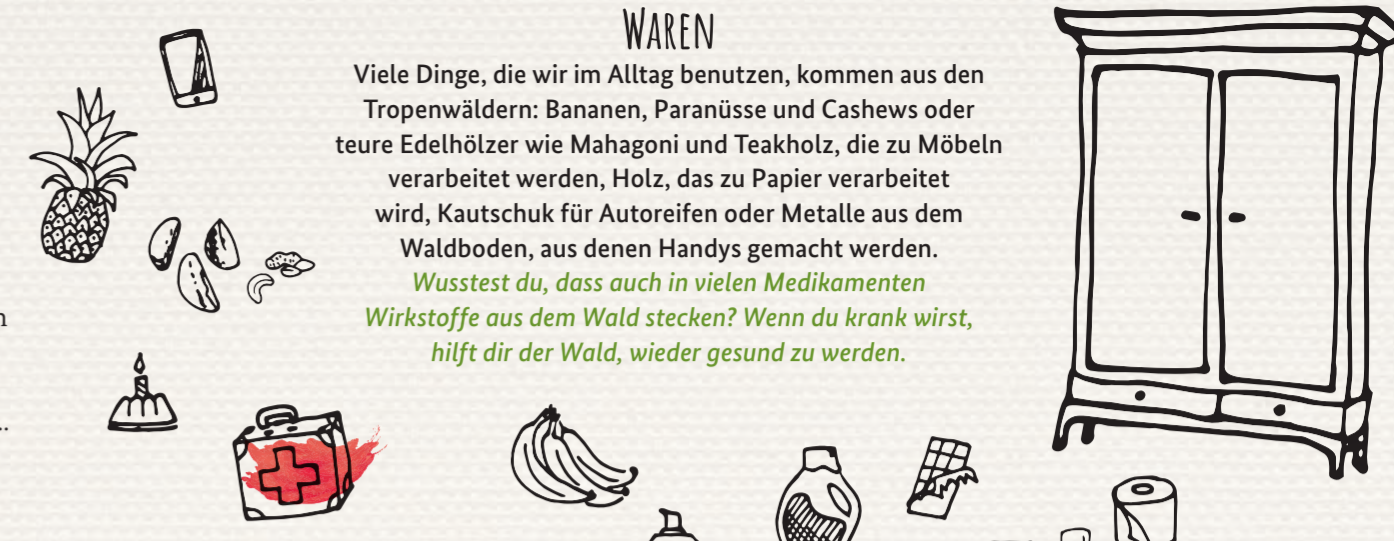


Hast du schon mal von fliegenden Flüssen gehört? Wenn die Sonnenstrahlen auf den Wald fallen, verdunstet das Wasser auf den Blättern. Dadurch entstehen große Wolken, die es nicht nur im Wald regnen lassen, sondern das Wasser durch den Wind in ferne Gebiete tragen – eben wie ein richtiger Fluss, nur im Himmel.

WAREN

Viele Dinge, die wir im Alltag benutzen, kommen aus den Tropenwäldern: Bananen, Paranüsse und Cashews oder teure Edelhölzer wie Mahagoni und Teakholz, die zu Möbeln verarbeitet werden, Holz, das zu Papier verarbeitet wird, Kautschuk für Autoreifen oder Metalle aus dem Waldboden, aus denen Handys gemacht werden.

Wusstest du, dass auch in vielen Medikamenten Wirkstoffe aus dem Wald stecken? Wenn du krank wirst, hilft dir der Wald, wieder gesund zu werden.



PFLANZENHOCHHAUS

Du kannst dir den Tropenwald wie ein Hochhaus mit vielen Stockwerken vorstellen. In jedem davon leben andere Tiere und Pflanzen, die sich dort wohl fühlen und Nahrung finden.



VANILLE

KAUTSCHUK-BAUM

ACAL-BEEREN

CO₂



SOJA

PALMÖL

Wusstest du, dass alle 1,7 Sekunden ein Stück Tropenwald zerstört wird, das so groß ist wie ein Fußballfeld?

TRADITIONELLE WALDBEWohner

In den tropischen Gebieten gibt es auch viele Menschen, die im Wald leben. Sie finden dort alles, was sie zum Leben brauchen, und leben in Einklang mit der Natur.

Wusstest du, dass viele Waldbewohner ein besonderes Gift bei der Jagd verwenden, das auch als Narkosemittel in unseren Krankenhäusern eingesetzt wird?

TIERE UND PFLANZEN

In den Tropenwäldern leben unzählige Tier- und Pflanzenarten. Du findest hier fleischfressende Pflanzen und Bäume so groß wie Hochhäuser. *Hättest du gedacht, dass Forscher jedes Jahr neue Tiere und Pflanzen entdecken? Zum Beispiel den Caqueta-Springaffen*, der schnurrt wie eine Katze, oder eine Piranha-Art*, die anders als ihre fleischfressende Verwandtschaft lieber vegetarisch lebt.*

WASSER

Wälder speichern in ihrem Boden Wasser. Pflanzen nutzen es zum Wachsen, Mensch und Tier dient es als Trinkwasser oder für den Ackerbau. Wenn Wald verschwindet, kommt es eher zu Dürren.

ZERSTÖRUNG: In vielen Teilen der Erde wird der Tropenwald von uns Menschen zerstört. Denn viele Produkte, die wir täglich verwenden, werden dort angebaut, wo früher einmal dichter Wald stand. Dazu gehört vor allem Palmöl, das in vielen Fertigprodukten wie Margarine, Keksen, Schokoladencreme oder Duschgel steckt. Große Flächen werden auch für den Anbau von Soja zerstört. Soja wird vor allem als Futtermittel für die Massentierhaltung eingesetzt, damit wir billige Steaks, Wurst, Chicken Nuggets und Co. essen können.

HERAUSGEBER

Bundesministerium für wirtschaftliche
Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
Referat 122 – Ländliche Entwicklung, Landrechte, Wald

KONZEPTION & REDAKTION

GIZ / Nina Kradepohl, Ute Sonntag, André Orth

GESTALTUNG & ILLUSTRATION

Atelier Löwentor, Darmstadt

DRUCK

BMZ
Gedruckt auf Blauer Engel-zertifiziertem Papier

STAND

Dezember 2019

DIENSTSITZE

→ BMZ Bonn
Dahlmannstraße 4
53113 Bonn
Tel. +49 (0) 228 99 535 - 0
Fax +49 (0) 228 99 535 - 3500
→ BMZ Berlin im Europahaus
Stresemannstraße 94
10963 Berlin
Tel. +49 (0) 30 18 535 - 0
Fax +49 (0) 30 18 535 - 2501

KONTAKT

poststelle@bmz.bund.de
www.bmz.de

